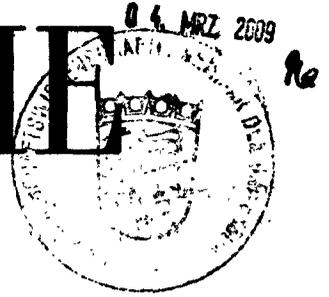


# STATISTISCHE BERICHTE



2643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. IV/8/96

Erschienen am 26. September 1957

1  
3026

INDEX DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION IM BUNDESGBIET  
(ohne Saarland und Berlin)  
August 1957

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter  
über Produktionsindices unter der Nr. E I.

(6523)

## Die industrielle Produktion im August 1957

Die industrielle Produktion hat sich im August nach dem stärkeren, vorwiegend saisonbedingten Rückgang des Vormonats auf gleichem Niveau gehalten. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex (umbasiert 1936 = 100) zeigt mit einem Stand von 212,2 gegenüber 212,4 im Juli keine Veränderung (- 0,1 vH), was auch der durchschnittlichen Entwicklung in der gleichen Zeit der vergangenen Jahre entspricht. Hierbei wiesen die Investitionsgüterindustrien (- 0,5 vH)<sup>1)</sup> sowie die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 0,7 vH), deren Erzeugung im Vormonat intensiver als in früheren Jahren abgenommen hatte, einen etwas günstigeren Produktionsverlauf als sonst von Juli auf August auf. Dagegen setzte bei den Verbrauchsgüterindustrien (+ 1,1 vH) die Belebung nach der sommerlichen Geschäftsstille verhältnismäßig schwach ein. Ferner steht der erneute, wenn auch geringe Rückgang bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien (- 2,4 vH) im Gegensatz zur üblichen Entwicklung in den Jahren 1951 bis 1956. Im Bauhauptgewerbe hielt sich die Erzeugung auf dem Stand des Vormonats; dies entspricht etwa dem jahreszeitlichen Verlauf im Durchschnitt der letzten Jahre, doch liegt hier die Produktion - wie schon im Juli - beachtlich unter dem Stand der gleichen Vorjahreszeit.

Der Abstand des Produktionsniveaus der gesamten Industrie gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat hat sich kaum verändert (+ 3 vH gegenüber + 2 vH im Juli) und blieb weiterhin merklich unter der Zuwachsrate des 2. Vierteljahres 1957 (+ 6 vH).

Im Bergbau trat erneut eine für diesen Bereich verhältnismäßig starke Produktionsabnahme ein (- 2,3 vH), die allein durch einen weiteren Rückgang der Steinkohlenförderung bedingt ist. Diese verringerte sich um 5,5 vH, wobei zu berücksichtigen ist, daß im August zwei Ruhetage gegenüber einem Ruhetag im Juli eingelegt worden sind und außerdem der urlaubsbedingt vermehrte Schichtenausfall nicht ganz durch eine Erhöhung der Untertage-Belegschaft und der Schichtleistung ausgeglichen wurde. Die Kokserzeugung und auch die Braunkohlegewinnung hielten sich dagegen auf dem Vormonatsstand. Obgleich der Einfuhrüberschuß an Steinkohle und Koks sich im August kaum vergrößert hat (166 000 t gegenüber 126 000 t im Juli), traten in der Inlandsversorgung mit festen Brennstoffen infolge des geringeren Sommerbedarfs und einer guten Vorratshaltung der Wirtschaft keine Schwierigkeiten auf. Mit Ausnahme des Metallerzbergbaus, dessen Förderung nach dem beachtlichen Anstieg des Vormonats etwas zurückgegangen ist (- 1,7 vH), hatten die übrigen Bergbauzweige Produktionserhöhungen zu verzeichnen. Die stärkste Zunahme ergab sich im Kali- und Steinsalzbergbau (+ 5,0 vH), wobei die Herstellung von Düngesalzen wieder den Stand des Juni erreichte, die Steinsalzgewinnung jedoch erneut rückläufig war.

---

1) Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat: August 26,9 (Bayern 26, übrige Länder 27 Arbeitstage), Juli 27 Arbeitstage. Absolute Produktionszahlen siehe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 2, Jg. 1957, Heft 8.

Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, deren gesamte Erzeugung im Juli verhältnismäßig stark zurückgegangen war, ergab sich eine geringe Zunahme (+ 0,7 vH), an der fast alle Zweige beteiligt waren. Die schwache Belegung der Industrie der Steine und Erden (+ 1,2 vH) wurde - im Gegensatz zum Vormonat - vor allem von Produktionszunahmen bei den Erzeugnissen für den Tiefbau getragen, während die vorwiegend im Hochbau verwendeten Produkte wie Zement, Bausand, Mauer- und Dachziegel, kaum Veränderungen aufwiesen. Nach einem seit April rückläufigen Produktionsverlauf trat bei der Flachglaserzeugung im Zusammenhang mit den Baufertigstellungen eine beachtliche Erhöhung ein (+ 16,6 vH). Die Erzeugung dieser beiden, weitgehend von der Bautätigkeit abhängigen Industriezweige blieb aber weiterhin deutlich unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahresmonats. Die chemische Industrie hat im wesentlichen den Vormonatsstand gehalten (+ 0,7 vH), wobei allerdings die Entwicklung in den einzelnen Sparten recht unterschiedlich war. Beachtlich gestiegen ist vor allem die Erzeugung von Grundchemikalien, aber auch bei den Kunststoffen, Lacken und Anstrichmitteln ergaben sich nach stärkeren saisonalen Abschwächungen im Juli nunmehr geringe Zunahmen. Andererseits ging insbesondere die Produktion von Mineralfarben und Teerfarbstoffen sowie von Seifen und Waschmitteln merklich zurück. In der gummiverarbeitenden Industrie (+ 2,9 vH) stieg die Herstellung von Weich- und Hartgummiwaren, während bei Bereifungen das Vormonatsergebnis gehalten wurde. Die Belegung in der Mineralölverarbeitung setzte sich weiter fort (+ 3,9 vH), so daß der hohe Vorjahresstand vor der Suez-Krise annähernd wieder erreicht worden ist. Auf dem Metallsektor war die Entwicklung uneinheitlich: während die Erzeugung der NE-Metallindustrie infolge einer bei sinkender Preistendenz zurückhaltenden Nachfrage - insbesondere des Auslands - weiter rückläufig war (- 1,9 vH), nahm die Produktion der eisenschaffenden Industrie (+ 2,2 vH) in allen Stufen (Roheisen, Rohstahl, Walzstahl) fast gleichmäßig zu. Bei den Eisengießereien, deren Auftragseingänge sich seit Monaten auf einem verhältnismäßig niedrigen Niveau hielten, ist jedoch die Erzeugung erneut zurückgegangen (- 6,1 vH).

Die Produktion der vorwiegend Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien hat sich kaum noch verändert (- 0,5 vH), während im August der vergangenen Jahre deutliche Abnahmen zu verzeichnen waren. Allerdings war der Rückgang im Juli dieses Jahres besonders stark, so daß sich die Produktion im Mittel der beiden letzten Monate lediglich auf dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums hielt. Für diese Entwicklung dürfte neben der im August sich vielfach noch auswirkenden Urlaubszeit auch eine nachlassende Bestelltätigkeit maßgebend gewesen sein; die Auftragseingänge<sup>2)</sup> sind im Juli volumenmäßig um 9 vH zurückgegangen und waren niedriger als im gleichen Vorjahresmonat.

Während bei den meisten Zweigen der Investitionsgüterindustrien bereits eine Belegung eingetreten ist, setzte sich im Maschinenbau die Produktionsabnahme des Vormonats fort (- 5,0 vH). Hieran war die Mehrzahl der Erzeugnisse beteiligt, wobei vor allem die

---

2) Vgl. Der Bundesminister für Wirtschaft: Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland.

Fertigung von Maschinen für die Metallbearbeitung und für die Papierverarbeitung stark zurückgegangen ist. Nennenswerte Erhöhungen ergaben sich nur bei Papierherstellungsmaschinen sowie Baustoff-, Keramik- und Glasmaschinen. Auch die Produktion des Schiffbaus nahm erneut, wenn auch nur geringfügig, ab (- 1,7 vH). Im Stahlbau (+ 2,5 vH) ist insbesondere der starken Schwankungen unterliegende Rohrleitungsbau erheblich gestiegen, aber auch der Waggonbau und die Erzeugung von Behältern nahmen zu. Nur die Produktion von Dampferzeugern und Teilen hierfür ging zurück. Abweichend von der Entwicklung in den vergangenen Jahren trat im Fahrzeugbau nach dem besonders starken Produktionsrückgang im Juli eine Zunahme ein (+ 4,4 vH). Sie erstreckte sich hauptsächlich auf den Bau von Personenkraftwagen und Omnibussen. Die Erzeugung von Personenkraftwagen der mittleren Klasse, bei der sich im Vormonat die Betriebsferien besonders stark ausgewirkt hatten, ist wieder beachtlich gestiegen, dagegen war die Herstellung von Typen der kleineren und der größeren Klassen rückläufig. Auch im Lastkraftwagenbau, der allerdings im ganzen abnahm, war bei der Klasse bis 1 Tonne Tragfähigkeit eine beachtliche Produktionserhöhung festzustellen, die jedoch durch Rückgänge in den höheren Klassen mehr als kompensiert wurde. An der Zunahme der Elektroindustrie (+ 2,6 vH) waren die meisten Erzeugnisarten beteiligt, insbesondere Transformatoren, Akkumulatoren, Installationsgeräte, Stromzähler sowie saisonbedingt Elektrowärme-geräte und elektromotorische Wirtschaftsgeräte. Hingegen verringerte sich die Herstellung von Elektrowerkzeugen, Hochspannungsschaltgeräten und, wie regelmäßig in diesem Monat, die Produktion von Kühlschränken und von Glühlampen. In der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie einschl. Stahlverformung (+ 1,1 vH) ist nur die Herstellung von Blechwaren, Feinblechpackungen und von Konservendosen saisonbedingt erheblich gestiegen. Andererseits war vor allem die Fertigung von Einzelteilen und Zubehör für Fahrzeuge sowie von Schlössern und Beschlägen weiter rückläufig.

Bei den vorwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien hat sich zwar unter dem Einfluß saisonaler Faktoren die Erzeugung wieder geringfügig erhöht (+ 1,1 vH), doch war die Zunahme wesentlich geringer als von Juli auf August im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1956 (+ 4,6 vH) und auch etwas schwächer als im August 1956. Der Abstand zum Produktionsniveau der entsprechenden Vorjahreszeit, der im II. Quartal + 7 vH und im Juli + 4 vH betragen hatte, verringerte sich infolgedessen im August auf 3 vH. Eine ähnliche Tendenz zeigte sich auch bei den Bestelleingängen, die im Juni und Juli kaum noch über dem Niveau der gleichen Vorjahresmonate lagen.

Die verhältnismäßig ruhige Entwicklung dieser Gruppe ist im wesentlichen durch den Produktionsverlauf in der Textilindustrie bestimmt. Während in früheren Jahren im August bereits eine Belebung eintrat, war diesmal die Erzeugung schwach rückläufig (- 1,9 vH) und hielt sich damit, wie schon in den beiden Vormonaten, etwa auf gleicher Höhe wie in der entsprechenden Vorjahreszeit. Die Produktion ging vor allem in der Spinnerstufe zurück. Bei der Gespinstverarbeitung, die im ganzen unverändert blieb, standen einer saisonalen Abnahme in der Baumwollweberei Produktionserhöhungen der Wirkereien und Strickereien sowie der Teppich- und Jutewebereien gegenüber.

In der Bekleidungsindustrie (+ 1,2 vH) war die im August übliche Produktionszunahme, die mit dem Beginn der Vorbereitung für das Herbst- und Wintergeschäft zusammenhängt, wesentlich schwächer als in früheren Jahren. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß im Vormonat nur ein verhältnismäßig geringer Rückgang eingetreten war, so daß die saisonale Belebung diesmal auf relativ hohem Niveau einsetzte. Zugenommen hat die Herstellung von Anzügen, Regenmänteln und Wintermänteln, während bei den übrigen wichtigen Erzeugnissen Rückgänge von unterschiedlicher Intensität festzustellen waren. Eine kräftige Steigerung ergab sich in der Schuhindustrie (+ 22,7 vH) nach der Umstellung der Fertigung auf Herbst- und Winterwaren. Da der Nachfrage entsprechend das Produktionsniveau bereits in den Vormonaten relativ hoch war, verlief die Aufwärtsentwicklung im August nicht so intensiv wie in den vergangenen Jahren. Die Produktion der Lederindustrie nahm um 4,2 vH zu, was allein auf beachtliche Erhöhungen bei den von der Schuhindustrie aufgenommenen Lederarten zurückzuführen ist. In der Möbelindustrie (- 5,9 vH) hat sich infolge weiter nachlassender Nachfrage die im Juni begonnene Produktionsabschwächung bei fast allen Erzeugnissen fortgesetzt, wodurch nunmehr die Erzeugung um 8 vH unter dem entsprechenden Vorjahresstand liegt. Während die Produktion der feinkeramischen Industrie gegenüber dem Vormonat unverändert blieb (+ 0,1 vH), ergab sich in der Hohlglasindustrie erneut eine Zunahme (+ 1,3 vH), wobei vor allem die Herstellung von Konservenglas im Zusammenhang mit der Einmachzeit weiter gestiegen ist.

Die Produktion der Nahrungs- und Genußmittelindustrien ist im ganzen nochmals leicht zurückgegangen (- 2,4 vH), während vom Juli zum August der letzten 6 Jahre eine Erhöhung um durchschnittlich 1,4 vH zu beobachten war. Die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres, die im Juli 11 vH betrug, verminderte sich auf 6 vH. Für die Entwicklung in den einzelnen Zweigen waren ganz überwiegend saisonale Faktoren maßgebend. Bei den Molkereien und der Milchverarbeitenden Industrie (- 5,6 vH) sowie bei den Brauereien (- 5,1 vH) hat die Erzeugung, nachdem im Juni ein besonders hoher Stand erreicht worden war, saisonbedingt weiter abgenommen. Demgegenüber erhöhte sich die Produktion bei der Süßwarenindustrie (+ 6,9 vH) und wegen des Beginns der Fangsaison in besonders hohem Maße bei der fischverarbeitenden Industrie (+ 40 vH).

In der tabakverarbeitenden Industrie ist ein Rückgang von 4 vH zu verzeichnen, der allein auf die Entwicklung der Zigarettenherstellung zurückzuführen ist. Die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat, die in letzter Zeit rund 10 vH betrug, ist im August auf 3 vH zurückgegangen.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)  
a r b e i t s t ä g l i c h

Industriegruppe	1957			Veränd. Aug. 1957 gegen Juli 1957	Vorjahresvergleiche	
	Juni	Juli p)	August p)		Aug. 1957 gegen Aug. 1956	Aug. 1956 gegen Juli 1956
	1950=100 - umbasiert auf 1936=100			vH		
Zahl der Arbeitstage 1)	22,2 <sup>2)</sup>	27	26,9 <sup>3)</sup>	- 0,4	+ 0	+ 3,5
GESAMTE INDUSTRIE . . . . .	228,5	212,4	212,2	- 0,1	+ 2,7	- 0,7
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe . . . . .	228,5	212,6	212,4	- 0,1	+ 3,1	- 0,7
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe . . . . .	225,4	209,2	208,7	- 0,2	+ 2,8	- 0,7
BERGBAU . . . . .	154,1	148,0	144,6	- 2,3	+ 0,3	- 0,4
Kohlenbergbau . . . . .	125,3	119,4	114,2	- 4,4	- 3,7	- 1,2
Eisenerzbergbau . . . . .	240,9	231,7	233,5	+ 0,8	+ 8,4	+ 2,3
Metallerzbergbau . . . . .	153,0	159,0	156,3	- 1,7	+ 8,1	- 1,8
Kali- und Steinsalzbergbau . . . . .	261,9	245,4	257,6	+ 5,0	+ 2,5	+ 5,6
Erdöl- und Erdgasgewinnung . . . . .	926,7	928,2	937,5	+ 1,0	+ 11,5	+ 1,3
VERARBEITENDE INDUSTRIE . . . . .	232,5	215,4	215,1	- 0,1	+ 2,9	- 0,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien . . . . .	210,3	200,4	201,8	+ 0,7	+ 2,5	- 0,9
Industrie der Steine und Erden . . . . .	194,0	197,1	199,5	+ 1,2	- 8,7	+ 1,3
Eisenschaffende Industrie . . . . .	161,1	153,3	156,7	+ 2,2	+ 1,9	+ 0
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei . . . . .	145,8	139,6	131,1	- 6,1	- 9,3	- 1,8
Ziehereien und Kaltwalzwerke . . . . .	178,1	159,2	.	.	.	3,3
NE-Metallindustrie . . . . .	189,9	186,6	183,1	- 1,9	+ 5,1	- 3,9
NE-Metallgießerei . . . . .	298,0	258,4	.	.	.	- 2,0
Chemische Industrie einschl. Chemiefasernerzeugung und Kohlenwertstoffindustrie . . . . .	276,4	261,1	263,0	+ 0,7	+ 10,8	- 2,0
Kohlenwertstoffindustrie . . . . .	208,7	196,8	200,2	+ 1,7	+ 5,6	+ 0,2
Chemiefasernerzeugung . . . . .	593,8	624,7	619,6	- 0,8	+ 22,9	- 1,0
Mineralölverarbeitung . . . . .	421,1	429,1	445,7	+ 3,9	- 0,6	+ 2,9
Kautschukverarbeitende Industrie . . . . .	245,2	223,2	229,6	+ 2,9	+ 11,6	- 3,4
Flachglasindustrie . . . . .	232,2	229,4	267,4	+ 16,6	- 4,5	+ 17,5
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie . . . . .	147,4	118,0	.	.	.	- 1,3
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie . . . . .	166,2	161,5	162,6	+ 0,7	+ 5,7	+ 0,3
Investitionsgüterindustrien . . . . .	299,0	258,1	256,9	- 0,5	+ 1,7	- 3,9
Stahlbau (einschl. Waggonbau) . . . . .	114,4	98,1	100,6	+ 2,5	- 7,8	+ 3,9
Maschinenbau . . . . .	299,4	255,2	242,4	- 5,0	- 1,1	- 6,7
Fahrzeugbau . . . . .	481,8	377,0	393,4	+ 4,4	+ 4,9	- 4,1
Schiffbau . . . . .	221,3	200,8r	197,4	- 1,7	- 3,8	+ 5,2
Elektrotechnische Industrie . . . . .	592,0	514,4	527,7	+ 2,6	+ 7,0	- 5,3
Feinmechan.u.optische Ind. einschl. Uhrenind. Uhrenindustrie . . . . .	308,2	279,3	.	.	.	- 8,2
Uhrenindustrie . . . . .	160,9	146,6r	153,6	+ 4,8	- 5,3	+ 12,8
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 4) . . . . .	193,3	183,3	185,4	+ 1,1	+ 1,9	- 2,5
Verbrauchsgüterindustrien 5) . . . . .	195,1	192,2r	194,4	+ 1,1	+ 2,9	+ 2,3
Musikinstr., Spiel- u. Schmuckwarenindustrie . . . . .	140,6	145,6	.	.	.	+ 12,5
Feinkeramische Industrie . . . . .	189,7	187,4r	187,5	+ 0,1	- 0,2	+ 1,8
Hohlglasindustrie . . . . .	340,7	359,8r	364,4	+ 1,3	+ 2,4	- 0,1
Holzverarbeitende Ind. einschl. Möbelindustrie . . . . .	195,7	177,6	.	.	.	- 1,8
Papierverarbeitende Industrie . . . . .	181,6	173,7	.	.	.	+ 2,5
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie . . . . .	209,0	177,1	.	.	.	- 2,1
Kunststoffverarbeitende Industrie . . . . .	837,8	784,4	.	.	.	+ 1,1
Ledererzeugende Industrie . . . . .	86,8	87,3r	91,0	+ 4,2	+ 9,0	+ 7,2
Lederverarbeitende Industrie . . . . .	171,2	149,0	.	.	.	+ 12,9
Schuhindustrie . . . . .	101,7	102,2r	125,4	+ 22,7	+ 5,9	+ 21,7
Textilindustrie . . . . .	180,8	187,8r	184,3	- 1,9	+ 0,9	+ 0,3
Bekleidungsindustrie . . . . .	360,0	355,5r	359,6	+ 1,2	+ 4,8	+ 5,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrien . . . . .	223,1	210,3	205,2	- 2,4	+ 6,2	+ 2,0
Ernährungsindustrie . . . . .	260,5	237,6	233,6	- 1,7	+ 7,7	+ 1,4
Brauerei . . . . .	238,8	199,8	189,6	- 5,1	+ 14,4	- 8,1
Tabakverarbeitende Industrie . . . . .	164,3	167,2	160,5	- 4,0	+ 3,0	+ 3,1
ENERGIEVERSORGBETRIEBE . . . . .	336,5	330,7	340,2	+ 2,9	+ 10,3	- 1,1
Elektrizitätserzeugung . . . . .	396,5	387,8	398,6	+ 2,8	+ 11,0	- 0,4
Gaserzeugung . . . . .	196,0	196,4	203,1	+ 3,4	+ 7,7	- 4,2
BAUHAUPTGEWERBE . . . . .	229,3	204,4r	204,4	+ 0	- 12,1	- 1,4

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen 23, übrige Länder 22 Arbeitstage.- 3) Bayern 26, übrige Länder 27 Arbeitstage.- 4) Einschl. Stahlverformung.- 5) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.-  
p) Vorläufig.- r) Berichtigt.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBEIT (ohne Saarland und Berlin)  
kalendermonatlich

Industriegruppe	1957		
	Juni	Juli p)	August p)
	1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100		
Zahl der Arbeitstage 1)	22,2 2)	27	26,9 3)
GESAMTE INDUSTRIE . . . . .	202,0	223,8	222,4
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe . . . . .	202,1	223,9	222,7
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe . . . . .	198,8	220,5	219,0
BERGBAU . . . . .	138,8	154,8	151,1
Kohlenbergbau . . . . .	110,1	125,7	120,1
Eisenerzbergbau . . . . .	213,5	245,3	246,3
Metallerzbergbau . . . . .	133,1	167,0	164,0
Kali- und Steinsalzbergbau . . . . .	231,4	259,6	272,5
Erdöl- und Erdgasgewinnung . . . . .	911,8	943,7	953,0
VERARBEITENDE INDUSTRIE . . . . .	204,9	227,1	225,8
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien . . . . .	189,9	209,5	210,4
Industrie der Steine und Erden . . . . .	181,8	204,0	206,0
Eisenschaffende Industrie . . . . .	141,9	161,5 r	164,9
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei . . . . .	126,4	147,8	138,4
Ziehereien und Kaltwalzwerke . . . . .	154,3	168,5	.
NE-Metallindustrie . . . . .	173,3	194,5	190,3
NE-Metallgießerei . . . . .	259,4	273,9	.
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie . . . . .	252,0	272,0	273,4
Kohlenwertstoffindustrie . . . . .	205,4	200,2	203,6
Chemiefasererzeugung . . . . .	584,2	635,0	629,7
Mineralölverarbeitung . . . . .	414,2	436,1	453,0
Kautschukverarbeitende Industrie . . . . .	216,0	236,3	242,8
Flachglasindustrie . . . . .	228,4	233,2	271,9
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie . . . . .	128,2	125,0	.
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie . . . . .	147,6	169,8	169,9
Investitionsgüterindustrien . . . . .	260,2	273,3	270,7
Stahlbau (einschl. Waggonbau) . . . . .	99,3	103,9	106,3
Maschinenbau . . . . .	259,7	270,3	255,0
Fahrzeugbau . . . . .	422,3	399,0	415,2
Schiffbau . . . . .	198,8	212,6 r	209,0
Elektrotechnische Industrie . . . . .	513,9	544,8	554,1
Feinmechanische und optische Industrie einschl. Uhrenindustrie . . . . .	267,1	295,6	.
Uhrenindustrie . . . . .	138,8	155,3 r	162,1
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 4) . . . . .	167,4	194,1	195,9
Verbrauchsgüterindustrien 5) . . . . .	170,2	203,1 r	204,3
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie . . . . .	121,8	154,2	.
Feinkeramische Industrie . . . . .	175,8	194,2 r	192,7
Hohlglasindustrie . . . . .	316,6	372,9 r	377,5
Holzverarbeitende Industrie . . . . .	170,4	188,1	.
Papierverarbeitende Industrie . . . . .	158,1	183,9	.
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie . . . . .	182,0	187,6	.
Kunststoffverarbeitende Industrie . . . . .	725,8	830,2	.
Ledererzeugende Industrie . . . . .	75,5	92,5 r	96,2
Lederverarbeitende Industrie . . . . .	148,4	157,8	.
Schuhindustrie . . . . .	88,1	108,2 r	132,2
Textilindustrie . . . . .	157,0	198,8 r	194,1
Bekleidungsindustrie . . . . .	312,3	376,2 r	377,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrien . . . . .	196,2	222,2	215,7
Ernährungsindustrie . . . . .	228,8	251,7	245,4
Brauerei . . . . .	206,9	211,4	198,5
Tabakverarbeitende Industrie . . . . .	145,3	177,1	169,0
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE . . . . .	315,7	341,4	351,2
Elektrizitätserzeugung . . . . .	368,1	401,6	412,8
Gaserzeugung . . . . .	192,8	199,8	206,5
BAUHAUPTGEWERBE . . . . .	199,7	216,6 r	214,9

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen 23, übrige Länder 22 Arbeitstage.- 3) Bayern 26, übrige Länder 27 Arbeitstage.- 4) Einschl. Stahlverformung.- 5) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.- p) Vorläufig.- r) Berichtigt.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)  
K a l e n d e r m o n a t l i c h +)

1 9 5 7

I n d u s t r i e g r u p p e

Zahl der Arbeitstage <sup>1)</sup>

	1950 = 100											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli p)	August p)	I. Quartal	II. Quartal		
GESAMTE INDUSTRIE	26	24	26	24	25	22,2 <sup>2)</sup>	27	26,9 <sup>3)</sup>	192,0	196,4		
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	192,6	184,6	198,8	197,0	208,6	183,6	203,4	202,2	193,5	196,6		
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	194,8	186,1	199,6	197,3	208,9	183,7	203,5	202,4	193,5	196,6		
BERGBAU	193,5	185,6	199,6	197,8	209,5	184,1	204,2	202,8	192,9	197,1		
Kohlenbergbau	152,1	140,2	150,8	142,1	150,6	134,8	150,3	146,7	147,7	142,5		
Eisenerzbergbau	135,1	122,0	130,6	124,7	130,3	113,5	129,6	123,8	128,6	122,8		
Metallerzbergbau	164,6	150,9	163,3	154,6	168,0	152,2	174,9	175,6	159,6	158,3		
Kali- und Steinsalzbergbau	135,6	129,5	138,2	124,5	141,8	124,7	156,5	153,7	134,4	130,3		
Erdöl- und Erdgasgewinnung	196,2	178,9	192,1	167,2	181,2	156,4	175,5	184,2	189,1	168,3		
VERARBEITENDE INDUSTRIE	353,6	327,3	358,5	355,4	371,5	362,9	375,6	379,3	346,5	363,3		
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	197,5	190,0	204,2	203,2	215,2	188,9	209,4	208,2	197,2	202,4		
Industrie der Steine und Erden	186,3	179,0	199,6	194,0	206,3	184,8	203,8	204,7	188,3	195,0		
Eisenschaffende Industrie	109,5	124,2	176,6	192,5	208,6	181,8	204,0	206,7	136,8	194,3		
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	207,3	192,7	205,9	188,6	201,9	178,4	203,0	207,3	202,0	189,6		
Zihereien und Kaltwalzwerke	182,1	170,8	174,8	165,1	172,8	144,6	169,1	158,3	175,9	160,8		
NE-Metallindustrie	213,7	199,4	207,6	209,8	220,8	198,4	216,7	190,5	206,9	209,7		
NE-Metallgießerei	188,2	175,7	188,6	184,9	194,2	173,5	194,7	190,5	184,2	184,2		
Chemische Industrie einschl. Chemiefaserzeugung	235,4	229,9	238,9	230,8	247,6	217,9	230,1	230,1	234,7	232,1		
Kohlenwertstoffindustrie	211,4	201,5	220,0	214,8	225,4	204,9	221,1	222,3	211,0	215,0		
Kemfaserzeugung	183,0	181,4	199,5	168,5	193,9	194,5	189,6	192,8	188,0	185,6		
Minerallölvverarbeitung	217,4	207,2	232,7	222,8	245,3	218,5	237,5	235,5	219,1	228,9		
Kautschukverarbeitende Industrie	277,0	237,0	280,5	249,7	284,7	297,0	312,7	324,8	264,8	277,1		
Flachglasindustrie	193,3	194,4	207,2	190,2	210,5	184,9	202,3	207,8	198,3	195,2		
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	214,2	198,9	227,4	205,1	192,2	172,9	176,5	205,8	213,5	190,1		
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	104,9	105,6	117,8	119,5	125,3	117,4	114,5	180,8	109,4	120,7		
Investitionsgüterindustrien	174,6	165,5	178,9	159,2	176,5	157,0	180,7	180,8	173,0	164,3		
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	241,6	238,6	252,2	248,8	262,5	232,4	244,1	241,7	244,1	247,7		
Maschinenbau	182,1	176,1	180,5	177,3	188,6	171,5	179,4	183,5	179,6	179,1		
Fahrzeugbau	219,8	225,8	238,7	235,0	247,2	226,2	235,4	222,1	228,1	235,5		
Schiffbau	318,2	296,9	330,4	326,7	347,9	296,9	280,5	291,9	222,1	235,5		
Elektrotechnische Industrie	321,5	332,5	396,7	403,4	414,6	372,9	398,9	392,1	315,2	323,8		
Feinmechan. und optische Ind. einschl. Uhrenindustrie	276,4	274,2	280,5	277,3	293,7	259,5	275,1	392,1	350,2	397,0		
Uhrenindustrie	212,7	219,1	240,0	240,3	244,0	219,0	242,4	279,8	277,0	276,8		
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	234,7	237,3	249,8	241,1	261,3	199,8	223,5	233,2	223,9	234,4		
Verbrauchsgüterindustrien 5)	205,9	198,7	201,8	197,2	208,3	178,1	206,5	208,4	202,1	194,5		
Musikinstr., Spiel- und Schmuckwarenindustrie	183,7	175,8	186,7	179,9	189,6	151,3	180,6	181,6	182,1	173,6		
Feinkeramische Industrie	211,5	206,5	230,7	229,0	244,2	217,9	275,8	275,8	216,2	230,4		
Hohlglasindustrie	199,4	191,4	200,7	195,1	201,2	181,8	200,8	199,3	197,2	192,7		
Holzverarbeitende Industrie	190,3	183,9	196,3	187,4	197,9	171,9	202,5	205,0	190,2	185,7		
Papierverarbeitende Industrie	156,8	152,8	168,2	169,9	175,7	153,4	169,3	169,3	159,3	166,3		
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	181,7	172,8	181,6	175,2	183,0	156,7	182,2	182,2	178,7	171,6		
Kunststoffverarbeitende Industrie	162,1	158,6	179,7	175,2	182,6	163,4	168,5	168,5	166,8	173,7		
Ledererzeugende Industrie	425,4	420,4	452,3	441,5	472,7	422,4	483,2	483,2	432,7	445,5		
Ledererzeugende Industrie	139,5	136,4	134,8	126,3	134,3	108,1	132,5	137,8	136,9	122,9		
Ledererzeugende Industrie	179,7	186,1	222,7	218,2	216,6	181,0	192,5	196,2	196,2	205,3		
Schuhindustrie	165,5	159,1	169,3	166,8	179,5	112,3	137,9	168,5	164,6	152,9		
Textilindustrie	177,2	165,9	170,7	159,6	169,9	131,4	166,4	221,4	171,3	153,6		
Bekleidungsindustrie	228,5	223,2	242,9	243,1	254,2	183,3	220,8	221,4	231,5	226,9		
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	169,8	156,2	166,8	183,6	195,0	182,9	207,1	201,0	164,3	187,2		
Ernährungsindustrie	166,9	152,4	168,4	178,7	190,0	190,8	209,4	204,7	162,6	186,5		
Brauerei	205,3	224,3	262,3	291,7	279,9	342,2	349,7	328,3	230,6	304,6		
Tabakverarbeitende Industrie	175,8	164,3	163,4	194,0	205,6	165,9	202,2	193,0	167,8	188,5		
ENERGIEVERSORGBETRIEBE	222,2	195,1	199,8	187,3	196,2	174,6	188,8	194,2	205,7	186,0		
Elektrizitätserzeugung	228,2	200,5	205,0	193,1	203,0	178,9	195,2	200,6	211,2	191,7		
Gaserzeugung	198,4	173,9	179,2	164,5	169,1	157,7	163,4	168,9	183,8	163,8		
BAUHAUPTBEREICHE	105,3	125,0	168,2	186,2	197,2	182,1	197,5	196,0	132,8	188,5		

+ ) 1948 - 1955 siehe Sonderheft 8 "Neuberechnung des Index der industriellen Nettoproduktion", 1956 siehe Statistischer Bericht IV/8/93  
 1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.  
 2) Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen  
 3) Bayerische Länder 27 Arbeitstage.  
 4) Einschl. Stahlverformung.  
 5) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien.  
 p) Vorläufig.  
 r) Berichtigt.